

Antwort auf einen veröffentlichten Artikel auf der offiziellen ÖSKB Homepage des Sportdirektors Ing.Anton Schön!

Als Spieler mit Begeisterung dem Bowlingsport seit 1963 eng verbunden, erstaunen mich immer wieder diese Aussagen, da Du noch dazu an leitender Stelle tätig bist, wie wo und wann man die Senioren/innen schlecht machen kann, wenn immer sich die Möglichkeit dafür bietet, und diese noch dazu im Internet, wo jedermann Einsicht hat, veröffentlichst. Es scheint mir, es soll ein Hass auf alles was ein Senior oder eine Seniorin ist entwickelt werden. Nach Deiner Ansicht nehmen die Senioren/innen nur und geben nichts dafür. Mich würde sehr interessieren, ob der Präsident des ÖSKB mit dieser Äußerung einverstanden ist. Es gibt auch bei den Keglern Senioren/innen, denen diese Äußerung sicher sauer aufstößt.

Es ist eine Tatsache, dass alle Spieler, daher auch die Senioren/innen, für die Spiele bezahlen und daher einen beträchtlichen finanziellen Beitrag seit vielen Jahren leisteten, der dem Verband mit Recht zugutekommt.

Die Senioren/innen stellen bereits die Hälfte aller aktiven Bowlingspieler. Die Finanzmittel, welche die Senioren/innen bisher geleistet haben kommen nicht nur ihnen, sondern auch der Jugend zugute. Der Verband weiß daher genau, wie und wo die Jugend gefördert werden muss ohne dass von außen Zurufe notwendig sind. Andererseits ist es aber natürlich, dass die Senioren/innen sich auch vom Verband eine Gegenleistung in Form einer Unterstützung erhoffen, durch die gute Zusammenarbeit mit dem Verband war dies bisher auch immer möglich.

Es bleibt jedem Verein/ Spieler oder Sponsor unbenommen eine Förderung der Jugend zukommen zu lassen ohne ein großes Trara daraus zu machen,“ wie gut er/sie ist und wie schlecht die Gruppe der Senioren/innen ist, die nur nehmen und nichts dazu beitragen“, so etwa klingt es in der Ausschreibung zum 50 jährigen Jubiläum des Vereines Vienna Strikers von Seiten des ÖSKB/Bowlingsport.

Man muss auf Aussagen dieser Art auch einmal reagieren und soll nicht immer den Kopf in den Sand stecken und so tun als wäre nichts geschehen und jeden Seitenhieb auf die Senioren/innen kommentarlos hinnehmen.

Alt werden ist eine Gottesgabe und nicht ein Privileg, das man wo es geht schlecht machen kann. Viele Senioren/innen freuen sich, dass Sie ein Alter erreicht haben wo man noch aktiv ist und einen Beitrag, in den verschiedensten Formen, für die Allgemeinheit leisten können.

Verfasser des Artikels der Redaktion bekannt.